

Die **CLEARANCE-Studie** wird an mehr als 50 spezialisierten Zentren in Deutschland und europaweit durchgeführt; es sollen insgesamt ca. 550 Personen teilnehmen.

Die Studie wurde am
Universitätsklinikum Jena entwickelt.

Leitung der CLEARANCE-Studie:
PD Dr. med. Sven Möbius-Winkler
Prof. Dr. med. P. Christian Schulze
Dr. med. Albrecht Günther
PD Dr. med. Albrecht Waschke

Finanziert wird die Studie durch
die Firma Boston Scientific.



Titelfoto: freepik

Wie kann ich Studienteilnehmer werden?

BEI INTERESSE

Wenden Sie sich bitte direkt an das
nächstgelegene Studienzentrum:



Studie bei Patienten mit Vorhofflimmern und Hirnblutung

Vergleich von zwei
Behandlungsmöglichkeiten



CLEARANCE

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT

Sie haben eine Hirnblutung überstanden und bei Ihnen wurde Vorhofflimmern diagnostiziert? Die CLEARANCE-Studie untersucht, wie die Behandlung bei diesem Krankheitsbild künftig verbessert werden kann. Hier erfahren Sie alles Wissenswerte zu dieser so wichtigen Studie und wie Sie Studienteilnehmer werden können.

Bei Vorhofflimmern besteht die Gefahr, dass sich Gerinnsel im Herzen bilden können. Lösen sich diese Gerinnsel, droht ein Schlaganfall. Über 90% der Gerinnsel bilden sich im linken Vorhofohr.

Zur Verhinderung von Schlaganfällen können Medikamente, sogenannte Gerinnungshemmer, eingesetzt werden. Diese Medikamente sollen die Gerinnselbildung im Herzen verhindern, können andererseits aber auch zu Blutungen führen.

Eine weitere Möglichkeit der Therapie besteht im Verschluss des linken Vorhofohrs mit einem Verschlussssystem (Occluder). Dadurch soll ebenfalls verhindert werden, dass sich im Vorhofohr Gerinnsel bilden und diese von dort ins Gehirn oder in den Körper gelangen. Nach dem Verschluss des linken Vorhofohres muss das Blut nur für kurze Zeit verdünnt werden.

WESHALB IST DIESE STUDIE WICHTIG?

In der CLEARANCE-Studie soll herausgefunden werden, welche der beiden Behandlungen die Bessere ist.

Wir wollen mit der Studie die Behandlung von Patienten mit Vorhofflimmern verbessern, um somit in Zukunft Schlaganfälle und Blutkomplikationen effektiver verhindern zu können.

BEHANDLUNGSOPTIONEN

Beide Behandlungsoptionen sind in Deutschland zugelassen.

Vorhofohrverschluss:

Eine Art Stöpsel wird implantiert - dieser verschließt dauerhaft das Vorhofohr. Damit können sich im Vorhofohr keine Gerinnsel mehr bilden. Auf Dauer sind keine Medikamente mehr erforderlich. Es handelt sich um einen einmaligen Eingriff.

Medikamentöse Therapie

Für den Fall, dass Sie keinen Vorhofohrverschluss erhalten, legt Ihr behandelnder Arzt Ihre weitere Behandlung fest. In der Regel werden Ihnen dann blutverdünnende Medikamente verschrieben, welche die Gerinnselbildung im Herzen verhindern sollen.

WELCHEN VORTEIL HABE ICH DURCH DIE STUDIENTEILNAHME?

In dieser Studie arbeiten Kardiologen, Neurologen und Neurochirurgen Hand in Hand. Dadurch profitieren Sie als Studienteilnehmer von einer engmaschigen Kontrolle durch Spezialisten.

Foto: UKJ / Inka Rodigast

